

Kunst kommt von Können – oder nicht?

Copyright by Markus Schlegel 6655 Intragna

Bild Perlohrring

Einleitung

Ein Vortrag ruft nach einer Einleitung... ich werde diese und folgendes auf Hochdeutsch halten, oder auf das, was wir Schweizer darunter verstehen..

Sitzen Sie gut? Locker und entspannt, um die nächsten 3 ½ Stunden zu überstehen?

Zu meiner Person:

Ich bin 1949 in Zürich geboren. Beruflich habe ich mich als Architekt und Innenarchitekt mit viel Freude durch die Unbill des Berufslebens geschlagen... und habe über 30 Jahre bis 2008 mein eigenes Büro geleitet.

Vor 35 Jahren erstand ich ein wunderbares 350 jähriges Dorfhaus in Intragna, habe dieses umfassend renoviert und habe da seit 2009 definitiv Wohnsitz genommen. Bis 2019 führte ich in Ascona an drei verschiedenen Standorten eine Kunstgalerie, arbeite nach wie vor in meinem angestammten Beruf und bin künstlerisch kreativ tätig.

Einen Themenabend hier in Ascona abzuhalten stand für mich schon länger im Raum, und naheliegend war, das Thema Kunst in den Mittelpunkt zu stellen. Die damit verbundene provokative Frage, ob **Kunst von Können** kommt...

Nun, je länger ich mich mit dem Thema befasse, desto mehr wird mir bewusst, wie wenig ich weiss..und entsprechend dieser Tatsache begegne ich dem Begriff KUNST mit Demut, Bescheidenheit und Respekt!

(...)

10 Alle Kunstausrichtungen haben eine grosse Gemeinsamkeit:

**sie sind eine wesentliche Ausdrucksform für Gefühle
und Gedanken, welche den Menschen bewegen**

Für mich persönlich hat Kunst mit **Kreativität** zu tun und
schliesst zwingend die **Veranlagung** mit ein, sich
ausdrücken zu können!

Das **Talent**, Gedanken, Ideen, die am Anfang eines Werkes
stehen, in die Realität **umzusetzen!**

Ein wesentlicher Teil ist lernbar, an Universitäten, Akademien...

Ein grösserer Teil ist Begabung!

Das **Auge** für Farbgebung, Proportion, Perspektive...
Das **Ohr** für Klangbild, der **Körper** für Ausdruck

11 Jedes Kunstwerk ist schlussendlich das Ergebnis eines kreativen Prozesses.

Und alle guten *Werke* haben etwas gemeinsam: ohne solides Handwerk, das dahinter zu stehen hat, kann nichts qualitativ hochstehendes entstehen!



Mir kommt da eine Begegnung mit einem Künstler in den Sinn, den ich Ihnen gerne vorstellen möchte:

46 Bilder Congo , Jackson Pollock

Der Name des Künstlers ist **CONGO**.

Seine Werke wurden der Kunstrichtung des Action- Painting, respektive dem Tachismus der 40er Jahre zugeordnet und oft denen des Künstlers **Jackson Pollock** gleichgestellt.

47 Bild Congo Foto

Er lebte von 1954 bis 1964 – und war ein männlicher Schimpanse!

In Universitäts-Versuchen wurden dem Künstler Farben in Tuben, Pinsel und Leinwände zur Verfügung gestellt und er malte völlig unabhängig von jeglicher Beeinflussung stillvergnügt viele, rund 400 fröhliche, ansehnliche Bilder...

Juan Huxley und Picasso erstanden einige seiner Werke; 2005 wurden an einer Auktion Preise von über 21'000 Euro erzielt. ...

48 Kommt Kunst von Können?

Da erlauben Sie mir doch bitte einen kleinen Exkurs in den Alltag des Galeristen..

Ich mache es mir oft nicht leicht, wenn ich über ein Werk, das mir präsentiert wird, ein Urteil in Bezug auf seine künstlerische Qualität fällen soll...

insbesondere dann, wenn der Künstler sich so sehr über sein gelungenes Werk freut..

oder offensichtlich ein Amateur mit Hang zu massiver Selbstüberschätzung zu sein scheint.

Dies stürzt mich in ein Dilemma! Ich rede mich heraus ...

Ich sage jeweils:

Schön ist, was gefällt!

49 Bilder der röhrende Hirsch, Sonnenuntergang, das süsse Mägdelein

Haben Sie bitte Respekt vor jedem Kunstschaffenden...

Der röhrende Hirsch, der kitschigste Sonnenuntergang, das süsse Mägdelein - **jedes Bild will zuerst einmal gemalt sein!**

Und ich habe auch Achtung vor dem Mut eines Künstlers, seine Werke auszustellen... Sie lachen? Dann schlage ich Ihnen vor: malen Sie mal etwas und stellen Sie Ihr Werk aus...

Sie werden sehen, dass dies so einfach nicht geht und viel mehr Courage braucht als gedacht; insbesondere dann, wenn Sie sich an grosse Formate heranwagen.

50 Ein Werk sollte berühren, Bauchgefühle wecken!

Bild Alexander Jeanmaire, ein Künstler, den ich gerne und mit Erfolg in meiner Galerie vertreten habe.

Schlussendlich ist alles eine Frage des persönlichen Geschmacks und der Empfindung, die ein Kunstwerk bei Ihnen auszulösen vermag. Ein Bild, das Ihnen gefällt, muss nicht à priori „schön“ sein!

So sollte man beim allfälligen Kauf an Kunst herangehen. Bekanntheitsgrad und Preis dürfen denn auch zweitrangig sein – mit der Ausnahme, Sie wollen einen teuren Ankauf als Wertanlage tätigen.

Aber weil ein Bild „nur“ 300, 800, 1'200 Fr. kostet, ist es noch lange nicht minderwertig! Gute Kunst muss nicht zwangsläufig teuer sein! Gefällt Ihnen ein Bild und können Sie es für einen akzeptablen Preis erstehen – kaufen Sie es und freuen Sie sich jeden Tag daran!

(...)

52 Das Erlernen des Handwerkes Malerei

Foto Kunstakademie

Die Kunstakademien schicken ihre Schüler nicht nur einfach zu ihrem Vergnügen tagelang in die Museen zum Kopieren der grossen flämischen Meister und anderem... sie absolvieren dies als wichtiger Teil ihrer Ausbildung, dem Handwerk Malerei.

So! Das war das Ende meines Exkurses zum Thema Kunst – beinahe!

53 Das Mädchen mit dem Perlenohrring

Mijnheer Jahn Vermeer van Delft 1665

Bild – Buch – Film Drei Kunstformen in einem Werk!

Ich möchte Ihnen zum Schluss meiner Ausführungen ein Bild präsentieren, das mich seit rund 50 Jahren durch mein Leben begleitet; sie haben dieses am Anfang des Vortrages abgebildet gesehen.

Als 18-Jähriger lernte ich im Spanienurlaub Mareike, eine junge, hübsche Holländerin kennen, verliebte mich und besuchte sie in Amsterdam, wo sie mich schmähdlichst von sich wies... da war schon ein Freund!

Ich hatte bis zu meiner verfrühten Heimreise genügend Zeit für die Museen der Stadt, wo ich im **Mauritshuis** von einer nächsten jungen, hübschen Holländerin angefallen und verführt wurde;

diesmal in gemalter Ausführung bester Qualität – das Mädchen mit dem Perlohring eben!

Jahre später bekam ich ein Buch der Schriftstellerin **Nancy Chevalier** in die Finger; ein historischer Roman, der die mögliche Geschichte dieses Mädchens beinhaltet:

Sie hiess Griet, war Dienstmagd im Hause des Künstlers Mijnheer Jan Vermeer van Delft. Die Hausarbeit ist hart und sie ist den Schikanen der eifersüchtigen Gattin und deren Tochter ausgesetzt. Trost bietet ihr der Zugang zum Atelier des Künstlers, dessen Bilder sie auf magische Weise in ihren Bann ziehen. Sie geht ihrem Herrn beim Herstellen der Farben zur Hand; das Band zwischen ihr und Vermeer wird enger und er beginnt, sie zu malen.

Ein erstes Bild entsteht als Auftragswerk eines Mäzens. Er fertigt ein Zweitwerk an, dessen Faszination er sich selbst kaum noch entziehen kann. Eine verschwörerische Beziehung wächst. Als er Griet bittet, einen Perlenohrring seiner Gattin anzulegen und sein Werk so vollendet, beschwört dies eine Katastrophe herauf.

Der Regisseur **Peter Webber** hat den Roman 2003 mit **Colin Firth** und **Scarlett Johansson** in den Hauptrollen verfilmt; er brachte ihm drei Oscar – Nominierungen sowie diverse hochdotierte Preise ein.

So, nun haben wir also über ein sehr spezielles Kunstwerk zu urteilen... drei in einem!

Der **Roman** liest sich sehr gut; einfühlsam und mit viel Gespür für die Zeitgeschichte... solides schriftstellerisches Handwerk!

Den **Film** habe ich genossen; grosses Kino, bestes Handwerk aller Beteiligten...

Das **Bild** schlussendlich: ein Kleinod! **Solidestes Handwerk!**

Das Licht spielt mit der wunderbaren Farbgebung, das Mädchen mag in der Darstellung des Gesichtchens anatomisch kleinere Mängel aufweisen... das Kinn zu klein, die Nase zu langgezogen, die Stirn zu niedrig... aber was soll's! Schauen Sie in diese Augen! Der Mund! Da spielt sich doch alles ab, was da war: Schüchternheit und zugleich Vertrautheit; eine unterschwellige, feinst angedeutete Erotik! Meister Vermeer hat dies **alles rübergebracht** in seinem Werk! **Das zählt für mich, das ist wahre Kunst!**

Meine Bewertung steht fest in Stein gemeißelt:

Kunst kommt von Können!

Copyright by Markus Schlegel 6655 Intragna